



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Institut für
Politikwissenschaft

Öffentliche Veranstaltungen

Arbeitsbereich
Politisches System Deutschlands
und Politik in Europa

Stand: 19.11.2020

Europabezogene Veranstaltungen seit 2017 fanden mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen eines Jean-Monnet-Chair-Projekts (2017 bis 2020) bzw. des 2020 eingerichteten Jean-Monnet-Spitzenforschungszentrums „Die Europäische Union und ihre ländliche Peripherie in Ostmitteleuropa“ statt.

Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Kontakt

Prof. Dr. Astrid Lorenz
Universität Leipzig
Institut für Politikwissenschaft
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

E-Mail: astrid.lorenz@uni-leipzig.de

Bitte beachten Sie unsere Ankündigungen auf den Seiten des [Arbeitsbereichs Politisches System Deutschlands und Politik in Europa](#) und des Jean-Monnet-Spitzenforschungszentrums. **Im Folgenden finden Sie eine Auswahl unserer Vorträge und Diskussionsveranstaltungen.**

Wie geht es zu im Europäischen Parlament?

20. Januar 2021, 15.15–16.15 Uhr, per [BigBlueButton](#)

Niklas Nienäß (Bündnis 90/Grüne), zweitjüngster Abgeordneter des Europäischen Parlaments, sitzt im Ausschuss für regionale Entwicklung sowie im Kultur- und Bildungsausschuss. Er berichtet unter anderem über die Funktionsweise des Europäischen Parlaments, die praktische Einbettung seiner Arbeit in das europäische Mehrebenensystem (z.B. Kontakte zu anderen EU-Organen, zu Politikern der eigenen Partei in Bund, Land, Kommune) sowie das Abstimmungsverhalten. Plus: Wie ist es als junger Abgeordneter? Kann man da etwas bewegen?

Euroskeptizismus und das Zentrum-Peripherie-Cleavage in Europa

16. Dezember 2020, 11.00-12.30 Uhr per [BigBlueButton](#)

Prof. Dr. Oliver Treib von der Universität Münster interpretiert den wachsenden Zulauf für euroskeptische Parteien als sichtbares Anzeichen für die Etablierung eines Zentrum-Peripherie-Gegensatzes in Europa. Doch inwiefern verläuft dieser **Gegensatz entlang geographischer oder sozialer Grenzen?** Oliver Treib ist Professor für Vergleichende Policy-Forschung und Methoden empirischer Sozialforschung. Seine Forschungsschwerpunkte sind politische Konfliktlinien und Demokratie in der EU und die Implementation von EU-Gesetzen. In aktuellen Arbeiten beleuchtet er mit Blick auf die EU die institutionellen Reformpräferenzen der Bevölkerung und Euroskeptizismus als Ausdruck eines Zentrum-Peripherie-Cleavages in Europa.

Doppelte Peripherie Europas? Ländliche Räume in Ostmitteleuropa

3. Dezember 2020, 13.15–14.45 Uhr per [BigBlueButton](#)

Sind die Menschen in ländlichen Gebieten in Ostmitteleuropa doppelt marginalisiert und EU-feindlich? Darüber diskutieren aus je unterschiedlichen Perspektiven Prof. Dr. Astrid Lorenz, Prof. Dr. Pawel Karolewski, Dr. Lisa H. Anders und Dr. Dietmar Müller miteinander und mit dem Publikum. Die Veranstaltung führt auf diese Weise in das Thema des neuen Jean-Monnet-Spitzenforschungszentrums „Die Europäische Union und ihre ländliche Peripherie in Ostmitteleuropa“ ein. Sie bildet gleichzeitig den Auftakt der Veranstaltungsreihe „EU-freundliche Städter – EU-feindliches Land?“ des Zentrums



(Foto: Colourbox)

Die europäischen Institutionen, die deutsche EU-Ratspräsidentschaft und Rechtsstaatlichkeit

6. November 2020, 11.15-12.45 Uhr, über WebEx

In dieser Veranstaltung mit der Uni-Tour des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland diskutierten die Studierenden mit den Abgeordneten des Europäischen Parlaments **Cornelia Ernst (LINKE)** und **Peter Jahr (CDU)**. Seitens des **Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments** informierte zunächst **Oliver Hänsgen** über die institutionelle Struktur der Europäischen Union. Im Zentrum der anschließenden Debatte standen die Legitimation und Effektivität von Maßnahmen der EU in Reaktion auf Rechtsstaatlichkeitsprobleme in Mitgliedstaaten.

Funktionsweise, Rahmenbedingungen, Erfolgsfaktoren von Online-Beteiligung – Eine Praxisperspektive

19. Juni 2020, 11.15-12.45 Uhr

Jörg Mitzlaff, Geschäftsführer der openPetition gGmbH, Berlin, berichtet in der Veranstaltung über die technische Organisation von Online-Beteiligung und einschlägige Praxiserfahrungen. Die Veranstaltung findet digital im Rahmen des M.A.-Seminars „Bürgerbeteiligung in Europa“ (Prof. Dr. Lorenz) statt. Der Zugang erfolgt über den Moodle-Kurs.

Praxiseinblicke in Umweltplanung und Nachhaltigkeitsstrategien

23. Juni 2020, 11.15-12.45 Uhr, online über BigBlueButton

Dr. Harry Lehmann, Fachbereichsleiter I Umweltplanung und Nachhaltigkeitsstrategien im Umweltbundesamt, Präsident des Factor X Club, Beirat des World Resources Forum und Executive Chairman des World Council Renewable Energies, berichtet im Rahmen der Vorlesung „Demokratisches Regieren“ über seine Tätigkeit und gibt damit Einblicke in die Praxis des Politikfelds Umweltpolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Die Veranstaltung findet digital statt.

Schüler blicken in die Zukunft der EU

Am 27. Januar 2020 gestalteten Lehramtsstudierende des Instituts für Politikwissenschaft zwei Unterrichtsstunden zur Zukunft der EU in einer 10. Klasse des Brockhaus-Gymnasiums in Leipzig. **Valentin Rodeck**, **Erik Fischer** und **Cornelia Lange** wandten dabei ihre zuvor erworbenen Kenntnisse der Szenariotechnik (Dank an **Nina Soujon!**) und der EU praktisch an.

Die Schülerinnen und Schüler sammelten zunächst mögliche Probleme, die auf die EU in Zukunft zukommen könnten, setzten sich anschließend mit Einflussfaktoren und Deskriptoren auseinander und entwickelten in kleinen Gruppen Entwicklungsszenarien zu den Bereichen Wirtschaft,



Gesellschaft und Politik. Ob in Form einer Tagesschau-Sendung aus der Zukunft oder eines Tagebucheintrags – sie beteiligten sich begeistert und waren besonders durch die kreative Offenheit der Methode motiviert.



Tagung 1989/90 – Aufbruch ohne Ende?

21./22. November 2019

Der Aufbruch 1989/90 aus einer fürsorgenden Diktatur und Planwirtschaft fand ein vergleichsweise rasches Ende. Unmittelbar danach waren die Ostdeutschen mit dem gesamtdeutschen Aufbruch in eine globalisierte Wirtschaft, eine vertiefte Europäische Union und eine Migrationsgesellschaft konfrontiert. Die Tagung stellte potentielle Beiträge ostdeutscher Erfahrungen zur Definition gesamtdeutscher Problemlagen und Bewältigungsstrategien in den Vordergrund, schloss aber explizit den Vergleich mit Westdeutschland ein. Sie blickte nicht auf die Ereignisse 1989/90 zurück, sondern betrachtete deren Nachwirkungen als Bezugspunkt der Analyse aktueller Fragestellungen. Die Tagung wurde von der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt.

[Konferenzflyer](#)

Europa im Fokus – Mittendrin statt nur dabei

12. November 2019, 16.30 Uhr, [Zeitgeschichtliches Forum Leipzig](#), Großer Saal

► 17.00 – 18.45 Uhr Workshop Europa gestalten – aber wo und wie?

Viele Lebensbereiche sind heute durch Europa beeinflusst. Trotz der medialen Krisendiskurse funktioniert die EU in der Praxis oft ganz gut, wenn es darum geht, Kompromisse zu finden. Doch wer vertritt wo welche Interessen und wie lässt sich das alles durchschaubarer und bürgernäher gestalten? Darüber diskutieren wir mit Experten aus der Praxis und der Wissenschaft.

► 18.45 – 19.00 Uhr Pause mit Getränken und Brezeln

► 19.00 – 20.30 Uhr Podiumsdiskussion Europa zwischen nationalem Kräftezerren und Aufbruchsvision

Seit Jahren erklärt die Europäische Union, sie wolle ihre Politik demokratischer und bürgernäher gestalten. Nach den Europawahlen aber verweigerten Staats- und Regierungschefs um den französischen Präsidenten Macron dem Spitzenkandidaten der siegreichen Europäischen Volkspartei die Unterstützung. Kann die neue Europäische Kommission unter der Überraschungschefin von der Leyen das Vertrauen wiederherstellen? Wie gerüstet ist das neu gewählte Europäische Parlament für die Durchsetzung der Bürgerinteressen? Wird es Reformen geben? Und wie positioniert sich Berlin vor der 2020 beginnenden deutschen Ratspräsidentschaft zur europäischen Politik und zum Brexit?

Podium: **Andreas Peschke**, Leiter der Europaabteilung im Auswärtigen Amt; **Michael Kaczmarek**, Policy Analyst, Europäisches Parlament; wechselnde zusätzliche Teilnehmer/innen

Moderation: Prof. Dr. Astrid Lorenz, Politikwissenschaftlerin an der Universität Leipzig
Veranstalter: Prof. Dr. Astrid Lorenz, Universität Leipzig, Jean-Monnet-Proffessur;
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig; Europahaus Leipzig; Europe direct; Europa Union Deutschland, Landesverband Sachsen und Junge Europäische Föderalisten



Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, „Europa im Fokus. Mittendrin statt nur dabei“.

[Veranstaltungsbericht](#)

27. August 2019, 18.30 Uhr, Vortragssaal der Bibliotheca Albertina

Bundesaußenminister Heiko Maas zu Gast

Das Institut für Politikwissenschaft lud in Kooperation mit der Europa-Union Deutschland, Landesverband Sachsen e.V., Jungen Europäischen Föderalisten Sachsen sowie Europa-Haus Leipzig e.V. ein zu Vortrag und Diskussion über "Aktuelle Herausforderungen der auswärtigen Politik: Iran, Trump, Brexit und Europe united".

Moderation: Prof. Dr. Astrid Lorenz; Katharina Wolf (Europa-Union Sachsen).



Quelle: Swen Reichold/Universität Leipzig

Wie begeistert man Menschen für Demokratie und Wahlen?

26. Juni 2019, 19.30 Uhr, Paulinum, Augustusplatz 10

Wie kann fair und ohne Bevormundung für Demokratie und Wahlen mobilisiert werden? Welche Zielgruppen sind wichtig? Auf welchem Wege erreicht man heute noch die Bürgerinnen und Bürger? Welche Rolle kommt Medien, staatlichen Einrichtungen und unabhängigen Akteuren zu?

Mit: Heinz Eggert, Miteinander reden! Bürgerwerkstatt, ehemaliger sächsischer Innenminister; Olaf Kische, MDR, Redaktionsleiter „Sachsen Spiegel“; Dr. Roland Löffler, Leiter der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung; Gesine Oltmanns, Bürgerrechtlerin, Vorstand der Stiftung Friedliche Revolution; Prof. Dr. Beate Schücking, Rektorin der Universität Leipzig.

Moderation: Prof. Dr. Astrid Lorenz

Sächsischer Staatsminister der Justiz zu Gast

13. Juni 2019, 11.15 Uhr, Hörsaalgebäude, Hörsaal 6

In der Veranstaltung berichtete Staatsminister Sebastian Gemkow über aktuelle Herausforderungen für die Justiz und gab anhand konkreter Beispiele einen Einblick in die rechtsstaatlichen Prozesse. Der öffentliche Vortrag mit anschließender Diskussion fand im Rahmen der Vorlesung „Demokratisches Regieren. Akteure und Interaktionen in der Bundesrepublik Deutschland“ (Prof. Dr. Astrid Lorenz) statt.

Praxiseinblicke zur Bürgerbeteiligung in Leipzig

13. Juni 2019, 13.15 Uhr, Neues Seminargebäude, Raum 114

Petra Hochtritt, Leiterin der Abteilung Stadterneuerung Ost/EU-Regelprogramme im Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung der Stadt Leipzig, berichtete aus der Praxis der Bürgerbeteiligung – ihrem Zustandekommen, Formen, Erfolgen, Praxisproblemen u.ä. Wie wichtig ist Bürgerbeteiligung und wie genau kann man sich einbringen?

Europäische Krisen und das Paradox der Solidarität. Ergebnisse einer Umfrage aus 13 EU-Ländern

19. Juni 2019, 17.15 Uhr, GWZ Raum H4 1.16

Die EU ist aus Sicht wissenschaftlicher und politischer Beobachter im Dauerkrisenmodus. Nicht zuletzt die Erfolge rechtspopulistischer und euroskeptischer Parteien bei der Europawahl 2019 nähren den Eindruck, dass das Projekt der gesellschaftlichen Vertiefung der Union an seine Grenzen gestoßen ist. Im Gegensatz dazu zeigen Ergebnisse der 2016 durchgeführten TESS-Bevölkerungsbefragung in 13 EU-Ländern ein hohes Maß an grenzüberschreitender europäischer Solidaritätsbereitschaft an. Im Vortrag von **Prof. Holger Lengfeld** werden zentrale Ergebnisse dieser von EU und DFG geförderten Umfrage vorgestellt und diskutiert.

Towards a new post-crisis perception of the EU in Slovakia?

6. Juni 2019, 19.00 Uhr, Neues Seminargebäude, Raum 101

Dr. Aneta Világi from the Comenius University in Bratislava will give a lecture on the changed perceptions of the EU in Slovakia. She draws a link between the crises in the EU and the changed perceptions of the EU cohesion policy in Slovakia which once served as a strong boost for joining the EU. How appealing is the EU as a community of values in Slovakia today? Ask Aneta Világi directly in the last of the summer term series of lectures on the Visegrád group and the EU.

Berlin-Exkursion

3. bis 6. Juni 2019

Die Exkursion vermittelt Einblicke in die Praxis politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess in Deutschland und wurde von Dr. Hendrik Träger geleitet. Die Gruppe traf den Wehrbeauftragten des Bundestages, Abgeordnete aus Regierungslager und Opposition sowie Referenten der Kultusministerkonferenz, des Vermittlungsausschusses, von Bundesministerien und Parteigeschäftsstellen, besuchte Bundestag und Bundesrat u.a.m. Die Kosten für An- und Abreise sowie Unterkunft und Verpflegung waren selbst zu tragen.

[Kurzbericht über die Exkursion](#)

Studienexkursion nach Budapest

Im Rahmen des M.A.-Seminars „Europäisierungs- und Enteuropäisierungsprozesse in Europa“ (Prof. Dr. Lorenz) führen wir in der Woche vom 13. bis 17. Mai nach Budapest. Während der Exkursion fanden Vorträge und Hintergrundgespräche mit Vertretern aus Politik, Zivilgesellschaft und Medien sowie gemeinsame Sitzungen mit Studierenden eines Partnerseminars an der Andrassy Universität Budapest statt.

Der Euroskeptizismus in Tschechien – Wie hat sich die EU-Krise auf das tschechische Parteiensystem ausgewirkt?

23. Mai 2019, 19.00 Uhr, *Neues Seminargebäude, Raum 101*

Dr. Vratislav Havlík von der Masaryk-Universität in Brno referierte über die Auswirkungen der Wirtschafts- und Migrationskrise auf die tschechische Parteienlandschaft. Dabei berichtete er über die Entwicklung des tschechischen Parteiensystems von 2008 bis 2013. Er erklärte, wer die euroskeptischen und eurooptimistischen Parteien in Tschechien sind und welche Akteure den tschechischen Euroskeptizismus vorantreiben.



The European democracy deficit and sources of legitimacy in the EU – A Polish Perspective

9. Mai 2019, 19.00 Uhr, *Neues Seminargebäude, Raum 101*

The history of the EU integration is full of critical moments, e.g. the repeated rejections by several member states of the Single European Act and the Maastricht, Nice, Constitutional and Lisbon Treaties. Today, it is the unprecedented accumulation of crises together with the questioning of the EU competences that make the situation different. **Dr. Michał Dulak** from the Jagiellonian University in Kraków talked about the sources of legitimacy in the EU and explained how the EU is nowadays perceived in the Polish society.

Forschungseinblicke zur Bürgerbeteiligung

9. Mai 2019, 13.15 Uhr, *Neues Seminargebäude, Raum 114*

Dr. Cathleen Bochmann (TU Dresden) berichtete in dieser Veranstaltung über Bürgerbeteiligung und Konfliktbeilegung. Sie stellte eine Typologie und Erfolgsfaktoren des Streits um gesellschaftlichen Zusammenhalt vor. Die Erkenntnisse entstanden unter anderem im von ihr geleiteten Forschungsprojekt Krisen-Dialog-Zukunft. Die Veranstaltung fand im Rahmen des B.A.-Seminars „Beteiligungs- und Dialogformate in der Demokratie“ (Prof. Dr. Lorenz) statt, stand aber allen Interessierten offen.

Die Krise als *game-changer*? Sozialpolitik im europäischen Mehrebenensystem

3. Mai 2019, 11.15 Uhr, *Neues Seminargebäude, Raum 121*

Sozialpolitik gilt als Nachzügler im europäischen Integrationsprozess. Dennoch besteht mit der Offenen Methode der Koordinierung eine Form der weichen Steuerung nationaler Sozialpolitik und mittels europäischen Rechts eine zusätzliche Schicht sozialer Rechte. Auch der Binnenmarkt und die Währungsunion haben erheblichen Einfluss auf die Handlungsspielräume dieser vermeintlichen nationalen Domäne. Im Vortrag diskutierte **Dr.**

Jana Windwehr (Universität Halle-Wittenberg) die Frage, inwiefern sich die Logik von Europäisierungsprozessen nationaler Sozialpolitik(en) im Zuge der „Eurokrise“ und der in dieser verschärften europäischen Haushaltsüberwachung verändert hat.

Sachsen in der Weimarer Republik

26. April 2019, 9.15 Uhr, Neues Seminargebäude, Raum 404

Prof. Dr. Mike Schmeitzner vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden berichtete über den „Freistaat im Deutschen Reich. Sachsen und das föderale System der Weimarer Republik“. Er beleuchtete dabei die föderale Neuordnung Deutschlands nach 1918 am Beispiel Sachsens. Es ging sowohl die Wege der Neuordnung und die daraus folgenden Kompetenzabgrenzungen als auch um tiefgreifende Konflikte wie die vom Reich gegen Sachsen verhängte Reichsexekution samt militärischer Besetzung.

Gespräch mit dem amtierenden Wahlamtsleiter der Stadt Leipzig

18. April 2019, 15.15 Uhr, GWZ, Beethovenstr. 15, Raum 4.1.16

In diesem Jahr finden in Leipzig drei Wahlen statt: Am 26. Mai stimmen die Bürgerinnen und Bürger über den Stadtrat und das Europäische Parlament ab, am 1. September folgt der Urnengang über die künftige Zusammensetzung des Landtages in Dresden. Für die ordnungsgemäße Durchführung aller drei Wahlen ist in Leipzig das Amt für Statistik und Wahlen zuständig. Über die umfangreichen Vorbereitungen und die Organisation berichtete der amtierende Amtsleiter Peter Dütthorn. So ergaben sich Einblicke in die Abläufe "hinter den Kulissen" von Wahlen.

Weniger Geld aus Brüssel – Wie weiter in Sachsen, Polen und Tschechien?

12. April 2019, 11.15 Uhr, Ritterstraße 26, Alter Senatssaal



Die Europawahlen und die Vorbereitung der nächsten Finanzierungsperiode der EU stehen an. Aus diesem Anlass diskutierten wir, inwieweit 15 Jahre nach der Osterweiterung der Zusammenhalt in der EU konkret im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum gelungen ist und welche Bedeutung die Strukturfonds und die EU-Kohäsionspolitik für diese Region haben und künftig haben werden. Gäste

waren Constanze Krehl, sächsisches Mitglied im Ausschuss für Regionalentwicklung des Europaparlaments, **Dr. Maciej Zathey**, Direktor des Instituts für territoriale Entwicklung der Woiwodschaft Niederschlesien, und **Stanislav Rataj**, im tschechischen Regionalministerium zuständig für das Kooperationsprogramm Sachsen – Tschechien 2014-2020.

Was geht mich Europa an?

10. April 2019, 19.30 Uhr, Paulinum, Augustusplatz 10

Wie erleben Sie Europa im Alltag? Welche Rolle spielt Europa aktuell für Deutschland? Wie soll die Zukunft Europas aussehen? Diese und andere Fragen zu Europa wurden diskutiert mit **Thomas Ossowski**, Sonderbeauftragter des Auswärtigen Amtes für die Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen. Im Anschluss gab es Getränke und Häppchen auf Einladung des Auswärtigen Amtes.

Moderation: Prof. Dr. Astrid Lorenz



Scheitert die EU als Wertegemeinschaft? Die Rechtsstaatskrise in Polen und Reaktionsmöglichkeiten der EU

22. Januar 2019, 19.00 Uhr, GWZ, Raum 4.1.16

Seit 2015 verabschiedete Polens PiS-Regierung mehrere Gesetze, die die Unabhängigkeit der Justiz und die Herrschaft des Rechts gefährden. Die Europäische Kommission leitete daher erstmals das Rechtsstaatlichkeitsverfahren ein und klagte gegen das EU-Land vor dem Europäischen Gerichtshof. Über die Lage in Polen und Handlungsmöglichkeiten der EU referierte [Prof. Dr. Stephanie Schiedermaier](#) von der Juristenfakultät der Universität Leipzig.



Die Bedeutung der EU für kommunales Handeln – das Beispiel der Stadt Leipzig

16. Januar 2019, 17.15 Uhr, HSG 06

Welche Bedeutung hat die EU für das Handeln auf kommunaler Ebene? Welche Rolle spielen die Kommunen inzwischen für die EU? Und wie vertreten sie ihre Interessen in der Union? Dazu sprach **Torsten Bonew**, Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen der Stadt Leipzig.

Studienexkursion nach Prag

22. bis 23. November 2018

Zum dritten Mal fand eine Studienexkursion nach Prag statt, um Gespräche mit Praktiker/innen aus der tschechischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft zu führen. Sie bot vertiefte Einblicke in das Thema des Seminars „Das politische System Tschechiens im Umbruch“. Auf dem Programm standen u.a. Gespräche mit dem Senator Jiří Dienstbier und dem politischen



Analytiker Jiří Pehe sowie Besuche im Sächsischen Kontaktbüro in Prag oder im Regionalministerium. Neu im Programm war der Besuch im tschechischen Rundfunk zur Rolle der Medien im politischen System Tschechiens.

Verfassungsgerichte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie

23. November 2018, 11.15 Uhr, NSG, Raum 228

Dr. Sascha Kneip vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung sprach in dieser Veranstaltung über die Funktionsbedingungen und Grenzen demokratischer Verfassungsgerichtsbarkeit. Sie war Teil der Veranstaltung „Verfassungspolitik im europäischen Mehrebenensystem“.

European Union 10 years after the 2008 Global Economic Crisis. Is it really over? Will it return?

14. November 2018, 19.00 Uhr, NSG 203

The tenth anniversary of the global economic crisis invites to reflect on Europe economy and EU economic policy. What has changed? Is the economic crisis in the EU really over? Or will it return? **Zoltán Pogátsa** from the University of West Hungary in Sopron reviewed the current situation.

Praxistag Politik und Richteramt – ein Spannungsverhältnis?

28. Juni 2018

Prof. Dr. Dieter Kugele, ehemaliger Richter am Bundesverwaltungsgericht mit langjähriger Erfahrung in verschiedensten Positionen im bundesdeutschen Justizsystem, hielt am Praxistag ab 11 Uhr einen öffentlichen Vortrag zu den Beziehungen zwischen Politikern und Justiz am Beispiel der Verwaltungsgerichtsbarkeit, unter anderem mit Blick auf die Bedeutung der Politik für Karriereverläufe. Später vertiefte er das Thema bei einer Führung für Studierende durch das Bundesverwaltungsgericht.

Economic miracle in times of economic crisis? The Social Market Economy in Poland

21. Juni 2018, 19 Uhr, GWZ, Raum 4.116

Während die europäischen Länder im Jahr 2009 mit der Wirtschaftskrise kämpften, baute Polens Wirtschaft auf eine gute Konjunktur. Bis heute verzeichnet das Land gute Wachstumszahlen und möchte nun sein wirtschaftliches System in eine soziale Marktwirtschaft umbauen. **Dr. Justyna Bokajło** der Universität Wrocław (Breslau) hinterfragte alte und neue Reformansätze.

India and Crises in the European Union: Perceptions and Perspectives

20. Juni 2018, 13.15 Uhr, GWZ, Raum 4.116



Since the financial crisis, the European Union has been confronted by a succession of crises, which have stretched the powers and institutions beyond their limits, with some even calling into question the European project itself. The election of Donald Trump as President of the United States

has given rise to new uncertainties for the EU in terms of trade, transatlantic relations and security. From India's perspective, Brexit, the rise of ultra-nationalism and far right parties across Europe reflects a backlash against globalization, the lack of control and the erosion of borders. **Prof. Rajendra K. Jain** discussed Indian perceptions of recurrent EU crises, the strains in the postwar liberal order, the impact of Brexit, and China's growing assertiveness and their impact on India-EU relations.

Berlin-Exkursion

4. bis 8. Juni 2018

Im Rahmen des Moduls Politik und Organisation fand vom 4.-8.6.2018 eine Exkursion nach Berlin statt. Thematisch einschlägige Praxiseinblicke lieferten Hintergrundgespräche im Bundestag, im Bundesrat, in der Sächsischen Landesvertretung, in Bundesministerien sowie mit Medienvertretern.

Slovak perceptions of the EU after the crises – the rise of populism?

7. Juni 2018, 19 Uhr, GWZ, Raum 4.116

Die pro-europäischen Einstellungen der slowakischen Bevölkerung änderten sich nach der Krise in Griechenland 2011. Die öffentliche Debatte im Euro-Land Slowakei führte zu vorgezogenen Parlamentswahlen und einer sinkenden Zustimmung zur EU. Auch die folgenden EU-Krisen hatten Einfluss auf die slowakische Innen- und Europapolitik. Ist ein

steigender Populismus die Antwort? Darüber sprach **Aneta Világi, PhD** von der Comenius-Universität Bratislava, der größten Universität der Slowakei.

Refreshment or Risk? Entrepreneurial Parties and the Quality of Democracy in the Czech Republic

24. Mai 2018, 19 Uhr, *GWZ, Raum 4.116*

Während der letzten Parlamentswahlen in Tschechien im Herbst 2017 traten auch sogenannte Unternehmerparteien auf. Wie organisieren sich solche Parteien? Welche Auswirkungen hat die Entwicklung auf ein demokratisches System? **Prof. Vít Hloušek** von der Universität in Brno (Brünn) beschäftigte sich mit dem Phänomen, wie Unternehmer als Politiker und Politiker als Unternehmer handeln und sich Beziehungen zwischen Parteien und Wirtschaft verdichten.

Budapest-Exkursion

14. bis 18. Mai 2018

Auch in diesem Jahr boten wir wieder eine Exkursion in die ungarische Hauptstadt an. Sie umfasste eine Studierendenkonferenz mit einem Partnerseminar an der Andrassy-Universität zum Thema „Europäische Integration in der Krise?“ sowie ein Begleitprogramm mit Praxisterminen. Unter anderem besuchten wir das Parlament und das Verfassungsgericht und sprachen dort mit Abgeordneten bzw. Mitarbeitern.

Politische Eliten und die Krise der Europäischen Integration 2007 bis 2014

2. Mai 2018, 13.15 Uhr, *GWZ, Raum 4.1.16*

Politische Eliten sind zentrale Akteure im Prozess der Europäischen Integration. Ihr Verhalten ist auch durch emotional und rational geprägte Kognitionen, Einstellungen und Handlungsstrategien zu Europa geprägt. Der Vortrag von **Dr. Lars Vogel** stellte Ausmaß, Struktur und Bestimmungsfaktoren dieser Einstellungen und deren Entwicklung in den Jahren zwischen 2007 und 2014 dar.

Wie können wir die Europäisierung der nationalen Gesetzgebung messen und vergleichen?

17. Januar 2018, 13.15 Uhr, *NSG, Raum 420*

Wie stark ist die nationale Gesetzgebung inzwischen durch europäische Vorgaben geprägt? Gehen tatsächlich 80 Prozent der Gesetze auf Impulse aus Brüssel zurück? Und wie kann man die Europäisierung der Gesetzgebung in den Mitgliedstaaten vergleichend erfassen? Darüber referierte und diskutierte **Prof. Dr. Töller** von der Fernuniversität Hagen.

Die Kommunen in der Europäischen Union – das Beispiel der Stadt Leipzig

10. Januar 2018, 17.15 Uhr, *NSG, Raum 126*

Welche Rolle spielen die Kommunen in der EU? Welche Rolle spielen sie für die EU? Und wie vertreten sie ihre Interessen in der Union? Dazu und zum Engagement der Stadt Leipzig im Eurocities-Verband sprach und diskutierte **Dr. Heiderose Heßke**, stellvertretende Referatsleiterin im Referat Internationales und Europa der Stadt Leipzig.

Visegrád und die EU: Rückkehr oder Abkehr?

12. Dezember 2017, 17.15-18.45 Uhr, *GWZ, Raum 4.1.16*

Nach dem Regimewechsel in 1989 strebten die Visegrád-Länder mit dem EU-Beitritt eine „Rückkehr nach Europa“ an. Spätestens seit der Flüchtlingskrise stellen sie indes die Einigung mit anderen EU-Ländern in Grundsatzfragen der europäischen Integration zunehmend auf den Prüfstand und treten dabei geschlossener als zuvor auf. Was hat sich inzwischen geändert? Oder wichen die Vorstellungen der ostmitteleuropäischen Staaten von Europa immer ab, nur treten dieser Abweichungen heute mehr hervor? Einen Gastvortrag zu dem Thema hielt **Friedrich Heupel**, langjähriger Diplomat und ehemaliger Mitarbeiter des Auswärtigen Amts mit Expertise zur Region Ostmitteleuropa.



Exkursion nach Brüssel

5. bis 9. Dezember 2017

Die Exkursion richtete sich an Studierende im 1. Semester des [M.A. European Integration in East Central Europe](#). Neben Terminen in europäischen Einrichtungen stand ein Blockseminar mit [Dr. Martin Ahbe \(Europäische Kommission\)](#) zu europäischen Entscheidungsverfahren und -prozessen in der Energiepolitik auf dem Programm. An der Exkursion nahmen auch Erstsemesterstudierende des Double-Degree-Studienprogramms mit der Andrassy Universität Budapest teil, so dass sich alle Studierenden kennenlernten. Ein Teil der Exkursion fand gemeinsam mit [Dr. Renate Reiter \(Arbeitsbereich Multilevel Governance\)](#) und Studierenden im Modul “Europäisierung und Transformation” des B.A. Politikwissenschaft statt. Dank der Förderung des Jean-Monnet-Lehrstuhls mussten nur die

Fahrtkosten getragen werden.



Economies and Public Finances of East Central Europe

1.12.2017, 9-18 Uhr, NSG, R. S 420 und 2. bis 3.12.2017, 9-18 Uhr, GWZ, R. 4.1.16

Das Wirtschaftsmodell in Mittel- und Osteuropa wird gemäß dem „Varieties of Capitalism“-Ansatz dem „Foreign Direct Investment Dependent Competition State“ zugeordnet. Über die wirtschaftliche Integration der Visegrád- und Balkanländer, Ostdeutschlands sowie der baltischen Staaten in die EU und die Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzen in dieser Region referierte Dr. Zoltán Pogátsa von der Westungarischen Universität in Sopron. Das Gastseminar über die Entwicklung der mittel- und osteuropäischen Marktwirtschaften nach 1989 fand im Rahmen des Studiengangs M.A. European Integration in East Central Europe statt, stand aber auch allen anderen Interessierten offen.

Die Politisierung der EU – Gefahr oder Chance?

30. November 2017, 17.15 Uhr, NSG, Raum 102

In den vergangenen Jahren wurden die EU und ihre Entscheidungen zunehmend zum Gegenstand öffentlicher Auseinandersetzungen. Im Rahmen der zweiten Veranstaltung der Reihe „Europa debattieren!“ diskutierten Studierende in vorgegebenen Rollen die Folgen dieser Entwicklung. Birgt die Politisierung Gefahren für die europäische Integration oder bietet sie Chancen für eine weitere Demokratisierung der EU? Ziel war es, die unterschiedlichen Argumente jeweils gut zu vertreten bzw. sich mit ihnen sachlich auseinanderzusetzen.

Kultusminister Haubitz im Gespräch

29. November 2017, 11.00 Uhr, Vortragssaal der Albertina

Erstmals in seiner Zeit als Kultusminister stellte sich Frank Haubitz in einem Vorort-Termin den drängenden Fragen zur Bildung in Sachsen. In einer ersten Runde mit Bildungs-Prorektor Prof. Dr. Thomas Hofsäss und Dr. Daniel Schmidt ging es um das Thema: Bleiben oder gehen? Perspektiven der Lehramtsabsolvent/innen. Ab 12.30 Uhr diskutierten Haubitz, Hofsäss, Rektorin Prof. Dr. Beate Schücking und weitere Teilnehmer in einer von Prof. Dr. Astrid Lorenz moderierten Runde über die politische Bildung an sächsischen Schulen.

Zwischen Recht und Macht: Gerichte in Mehrebenensystemen

20. November 2017, 15.15 Uhr, *NSG, Raum 126*

Das Verhältnis der Gerichte im europäischen Mehrebenensystem wirft Fragen auf: Sorgen die nationalen Gerichte für die einheitliche Auslegung des europäischen Rechts? Oder gelingt es ihnen, eigene Urteilslinien trotz Nichtvereinbarkeit mit europäischem Recht beizubehalten? Diese und ähnliche Fragen diskutierte mit uns **Stefanie Vedder**, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Kassel

Aktuelle Entwicklungen und künftige wirtschaftliche Perspektiven in Mittel- und Osteuropa

16. November 2017, 13-15 Uhr, *GWZ, Raum 4.1.16*

Dieser Vortrag von JProf. Dr. Tobias Dauth von der Handelshochschule Leipzig fand im Rahmen des Studienganges M.A. European Integration in East Central Europe statt.

Exkursion nach Prag

9. bis 10. November 2017

Auf dem Programm der Studienexkursion nach Prag standen Gespräche mit Praktikern und Experten aus der tschechischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft. Sie fand im Rahmen der Lehrveranstaltung „EU-Integration und nationale Politik am Beispiel Tschechiens“ (Hana Formánková) statt, stand aber auch anderen Interessierten offen.

Superwahljahr 2017 – Wohin treibt Europa?

2. November 2017, 18.00 Uhr, *Ritterstraße 26, Alter Senatssaal*

Podiumsdiskussion in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung zu den Wahlen in Deutschland, Tschechien, Frankreich, Österreich, Großbritannien und ihren Folgen für Europa. Mit: **Dr. Lukas Novotny** (J. E. Purkyne Universität in Ústí nad Labem), **Jean-Christophe Tailpied** (Institut français Leipzig), **Gesandter Mag. Andreas Somogyi** (Österreichische Botschaft Berlin), **Nick Leake** (Britische Botschaft Berlin), **Prof. Dr. Astrid Lorenz** (Universität Leipzig).

Moderation: **Andreas Tietze**

Die Vereinigten Staaten von Europa – oder doch nur ein europäischer Wirtschaftsraum?

1. November 2017, 20.00 Uhr, *Floßplatz 32, KSG*

Was kennzeichnet die europäische Integration, welche Reformen der Europäischen Union werden aktuell diskutiert und welche Entwicklungsszenarien sind wahrscheinlich? Hierüber referieren und diskutieren **Prof. Dr. Dirk van Laak** und **Lisa H. Anders**.

Studierende des Instituts auf internationaler Konferenz in Bratislava

16. bis 18. Oktober 2017



Auf Einladung des Präsidenten des Nationalrats der Slowakischen Republik, Dr. Andrej Danko, und des Präsidenten des Sächsischen Landtags, Dr. Matthias Röbler, fuhren mehrere Studierende des M.A. European Integration in East Central Europe sowie Studiengangkoordinatorin Hana Formánková zur Konferenz „Mitteleuropa in Europa: Wirtschaft und Infrastruktur“ des Forums Mitteleuropa. Im historischen Gebäude des slowakischen Parlaments referierten und diskutierten unter anderen die Ministerpräsidentin a.D. Prof. Dr. Iveta Radičová, Finanzminister a.D. Ivan Mikloš, der Präsident des tschechischen Senats Milan Štěch sowie namhafte Wissenschaftler.

Vor der Bundestagswahl: Veranstaltung „Wahlverhalten in Theorie und Praxis“

4. Juli 2017, 19.00 Uhr, GWZ, Raum 5.0.15

Am 24. September 2017 wählt Deutschland einen neuen Bundestag. Aus diesem Anlass laden wir – in Kooperation mit den Leipziger Stipendiaten der „Stiftung der Deutschen Wirtschaft“ – alle Interessierten zu dieser Veranstaltung ein. Neben Vorträgen der Psychologin *Julia Schuler* und des Politikwissenschaftlers *Dr. Hendrik Träger* besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltung unterliegt der parteipolitischen Neutralität.

„Should they stay or should they go?“

28. Juni 2017, 15.15 Uhr, NSG, Raum S 126

Dies war die Leitfrage einer studentischen Debatte über den EU-Austritt Großbritanniens. Sie bildete den Auftakt einer neuen Veranstaltungsreihe „Europa debattieren!“ im Rahmen des Leipziger Jean-Monnet-Programms. Hier wollen wir in verschiedenen Debattenformaten zugespitzt europapolitische Themen diskutieren. Die Veranstaltungen vermitteln ergänzende Perspektiven auf Gegenstände der Lehre und Forschung und Techniken der öffentlichen Kommunikation.

Aufgabe Gemeinwohl. Zum Beitrag von Verwaltung und Politik. Einblicke eines Praktikers

21. Juni 2017, 13.00 Uhr, GWZ, Raum 4.1.16

Veranstaltung mit Dr. Michael Feist, ehemaliger Vizepräsident der Landesdirektion Sachsen. Welchen Stellenwert hat das Gemeinwohl im Handeln von Verwaltung und Politik? Welche Rolle kommt dem Bürger zu? Welche Chancen zur Einflussnahme hat die Zivilgesellschaft? Ein Mitgestalter vermittelt Eindrücke.

Das ungarische Paradox: Vom „Musterschüler“ zum Vorreiter der illiberalen Demokratie

13. Juni 2017, 19.00 Uhr, GWZ, Raum 2.2.16

Warum kommt es nach dem zunächst so erfolgreich verlaufenen Demokratisierungsprozess in Ungarn inzwischen zu einem neuen, umfassenden Systemumbau, der innerhalb der Europäischen Union zu öffentlicher Kritik führte? Wie ist das Verhältnis der ungarischen Regierung zur EU zu bewerten? Darüber referiert und diskutiert **Prof. Dr. Ellen Bos**, Politikwissenschaftlerin und Prorektorin der Andrassy Universität Budapest.

Euroskeptizismus in Tschechien

8. Juni 2017, 19.00 Uhr, *GWZ, Raum 4.1.16*

Wie steht es um die Einstellungen der tschechischen Bevölkerung gegenüber der EU? Wie haben sie sich im Laufe der Zeit entwickelt? Wie ist dies innenpolitisch eingebettet? Über diese Themen sprach und diskutierte mit uns **Dr. Lukáš Novotný** von der Universität Ústí nad Labem.

Czech Republic's foreign policy in and through the EU

23. Mai 2017, 19.00 Uhr, *GWZ, Raum 4.1.16*

In seinem Vortrag erklärte **Tomáš Weiss, Ph.D.**, Head of Department of European Studies am Institute of International Studies der Fakultät für Sozialwissenschaften an der Karls-Universität in Prag, Hintergründe und Probleme der tschechischen Europapolitik. Er betonte die Notwendigkeit, europapolitische Interessen klar zu definieren und langfristig-strategisch auf ihre Umsetzung hinzuarbeiten. Die anschließende Diskussion drehte sich auch um innenpolitische Fragen und die Frage, wie spezifisch die tschechische Außenpolitik im Vergleich mit anderen Staaten ist.

EU-Krise und Brexit – Chancen und Risiken

12. Mai 2017, 13.00 – 14.30 Uhr, *GWZ, Raum 4.1.16*

Die Europaabgeordneten **Constanze Krehl** (SPD/Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten) und **Hermann Winkler** (CDU/Fraktion der Europäischen Volkspartei) diskutierten mit uns über die Arbeitsweise des Europäischen Parlaments nach überstandenen (?) Krisen in Europa.

Moderation: **Paula Beger, Prof. Dr. Astrid Lorenz, Dr. Renate Reiter**

Kommunalpolitik vor Ort: Besuch des Leipziger Migrantenbeirates

11. Mai 2017, 16.00-19.00 Uhr, Referat für Migration und Integration, Otto-Schill-Str. 2, Raum 112

Seit 2009 setzt sich der Migrantenbeirat der Stadt Leipzig für die gleichberechtigte Beteiligung von Migrantinnen und Migranten in allen Bereichen der Stadtgesellschaft ein und bringt damit die spezifischen Sichtweisen und Anregungen von Zugewanderten in die kommunalpolitische Diskussion ein. Wir besuchten gemeinsam eine Sitzung des Beirates als Zuschauer.

Leitung: Alexandra Neumann

David gegen Goliath? Die Vertretung kommunaler Interessen auf Bundesebene und in Europa

10. Mai 2017, 13.14 – 14.45 Uhr, GWZ, Raum H2 0.10

Die deutschen Kommunen müssen vielfältige Aufgaben erfüllen, die ihnen von anderen Ebenen zugewiesen werden. Wie versucht die Bundes-SGK, auf Bundes- und EU-Ebene zu erreichen, dass die Interessen ihrer Mitglieder bei der Formulierung dieser Aufgaben berücksichtigt werden? Wie ist sie intern aufgebaut; wie funktioniert der Kontakt mit den Mitgliedern? Darüber sprach und diskutierte **Peter Hamon**, Stellvertretender Geschäftsführer der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (SGK).

Budapest im Sommersemester – Exkursion und Studierendenkonferenz

Vom 1. bis 7. Mai 2017 fand erneut eine Exkursion nach Budapest statt. Auf einer Studierendenkonferenz mit Kommiliton/innen der Andrassy Universität Budapest befassten wir uns in verschiedenen Workshops mit den Effekten der europäischen Integration auf die politischen Systeme verschiedener Mitgliedstaaten und der Bedeutung der gegenwärtigen Krisen der Europäischen Union. Zum Begleitprogramm zählten Abendveranstaltungen, ein politischer Stadtrundgang und verschiedene Besichtigungs- und Gesprächstermine (Parlament, Verfassungsgericht, Central European University).

Leitung: Lisa H. Anders, Prof. Dr. Astrid Lorenz

Wachsende Stadt und ihre finanziellen Herausforderungen

24. April 2017, 11.15 Uhr, NSG Raum 215

Leipzigs Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen Torsten Bonew berichtete in der Veranstaltung über seine Arbeit und die Haushaltspolitik in der wachsenden Großstadt Leipzig.

Die Europäische Asyl- und Flüchtlingspolitik in der Krise

29. März 2017, 13 Uhr, GWZ, Raum 4.1.16

Die Asyl- und Flüchtlingspolitik gilt als Emblem nationalstaatlicher Souveränität, weil sie neben Migrationspolitik über die Zusammensetzung von Bevölkerungen bestimmt. Mit der Schaffung eines gemeinsamen Binnenmarktes entstand in der Europäischen Union ein Raum der Freizügigkeit für Unionsbürger; die Asyl- und Flüchtlingspolitik jedoch wurde kaum integriert und Harmonisierungsversuche wurden seit 2015 durch die Mitgliedstaaten unterlaufen. **Paula Beger** beleuchtete in dieser Veranstaltung die Wechselbeziehung zwischen EU und Nationalstaaten anhand der Asyl- und Flüchtlingspolitik der Visegrádstaaten Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

Die EU-Krise(n) als Kräftespiel zwischen Zentrum und Peripherie?

31. Januar 2017, 15 Uhr, GWZ, Raum 4.1.16

Dass die EU in einer Krise steckt, steht für viele Beobachter fest. Uneinig sind sie, woran die Krise sich festmacht, worin ihre Ursachen bestehen und ob die verschiedenen diagnostizierten Krisen (Wirtschaftskrise, Flüchtlingskrise, Brexit) miteinander verknüpft sind. Wir diskutierten in dieser Runde, ob die EU-Krise(n) und die Versuche ihrer Lösung vornehmlich aus Konflikten und Tauschgeschäften zwischen dem Zentrum der EU und den Staaten an der Peripherie resultieren. Falls ja: Welche Folgen hat das für die europäische Integration? In seinem aktuellen Buch „Krisendiskurs. Die nächste Zukunft Europas“ (Beltz Juventa) stellt Georg Vobruba die provokante These auf, dass mehrere simultane Krisen weniger bedrohlich sein können als eine allein.

Diskussionsrunde mit **Prof. Dr. Georg Vobruba** und **Prof. Dr. Astrid Lorenz**

Exkursion nach Brüssel

7. bis 10. Dezember 2016

Vom 7. bis 10. Dezember besuchten Studierende mit fortgeschrittenen EU-Kenntnissen in Brüssel die drei zentralen Organe der EU (Kommission, Rat, Parlament). Auf dem Programm standen außerdem Hintergrundgespräche in der ständigen Vertretung der Slowakei, beim Ausschuss der Regionen und Interessenvertretungen (Greenpeace, EnBW). Am Beispiel des Politikfeldes Energiepolitik wurden Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse in der EU greifbar gemacht.

Abschluss und Höhepunkt der Exkursion bildete ein Blockseminar unter Leitung von Dr. Martin Ahbe, Mitarbeiter der Europäischen Kommission, Generaldirektion Gemeinsame Forschungsstelle (Joint Research Centre), der gemeinsam mit zwei Kollegen ein praxisnahes Seminar zum politischen Prozess in der EU durchführte.

Exkursionsleitung: Dorothee Riese



Hörsaal und Politik? Politisches Engagement im Studium

9. November 2016

Große Einigkeit unter den Diskutanten: Sie wollen sich einbringen, gestalten und nehmen dabei auch Stress im Studium und Einbußen im Privatleben in Kauf. Das sagten in der Runde am 9.11.2016 politisch Aktive aus unserem Haus: *Tobias Neidel* (Politikwissenschaftsstudent, Landesvorstand der Jusos Sachsen); *Dominik Schwarz* (Lehramtsstudent, Referent für Soziales im StuRa der Universität Leipzig); *Léonore Stangherlin* (Politikwissenschaftsstudentin, Gründungsmitglied peperoncini); *Michael Weickert* (Lehramtsstudent, Stadtrat Leipzig, CDU-Kreisvorstand Leipzig). Auch in Zukunft wollen sie Politik machen – wenngleich in unterschiedlichem Rahmen.

Exkursion nach Prag

20. bis 21. Oktober 2016



In Prag trafen wir Wissenschaftler, Politiker und Mitarbeiter von Ministerien, die uns Einblicke in das politische System Tschechiens und in die tschechische Rechtspolitik im europäischen Kontext vermittelten. Besonders gut kamen die Begegnungen mit Personen an, die sich mit der Politik in Tschechien sowohl wissenschaftlich als auch praktisch beschäftig(t)en, z.B. als Berater des tschechischen Präsidenten oder als Mitarbeiter einer Vizepräsidentin des tschechischen Senats.

Leitung: Prof. Dr. Astrid Lorenz, Mgr. Hana Formánková

Effekte eines neuen Autoritarismus? Zivilgesellschaft und Protest in Ungarn – Gastvortrag

12. Oktober 2016, 19 Uhr

Prof. Dr. Máté Szabó war parlamentarischer Ombudsmann für Bürgerrechte in Ungarn (2007-13) und ist Professor an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. Er berichtete aus wissenschaftlicher und Praxisperspektive über die aktuelle Situation in Ungarn. Der Gastvortrag bildete den Auftakt des Institutskolloquiums im Wintersemester. Im Anschluss an Vortrag und Diskussion luden wir zu einem kleinen Empfang ein.

Exkursion zur Kommunalpolitik

22. Juni 2016

Am 22. Juni 2016 gewann eine Gruppe unserer Studierender einen Einblick in die Arbeit des Leipziger Stadtparlaments. Eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung erläuterte zunächst die Abläufe im Neuen Rathaus und gab Hintergrundinformationen zur Leipziger Kommunalpolitik. Danach stand der Besuch einer Ratsversammlung auf dem Programm. Die Exkursion richtete sich an Studierende in den Seminaren „Kommunalpolitik und -verwaltung“ und „Asylpolitik aus kommunaler Perspektive“. Verantwortlich für das gute Gelingen war Dr. Christiane von Rintelen.

Exkursion nach Berlin zum Thema Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Vom 6. bis zum 10. Juni 2016 hatten Studierende im B.A.-Studiengang Politikwissenschaft die Gelegenheit, Einblicke in die Praxis u.a. des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums der Verteidigung, des Bundestags, des Bundesnachrichtendienstes, des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, des ARD-Hauptstadtstudios, des Bundespresseamts und der Bundespressekonferenz zu erhalten. Die Exkursion fand im Rahmen des Moduls „Politik und Organisation“ statt. Die Exkursion wurde von Dr. Hendrik Träger geleitet.

[Bericht zur Exkursion](#)

Filmvorführung zu jungen Bundestagsabgeordneten mit Diskussion

Am 25.05.2016 sahen wir in einer Sondervorstellung den Dokumentarfilm „Die Gewählten“. Regisseurin Nancy Brandt begleitete von 2009 bis 2013 fünf junge Bundestagsabgeordnete in ihrem Alltag und fragte: Verändert die Arbeit im Bundestag sie beruflich und privat? Können sie etwas bewirken, ihre Ideen umsetzen? Steffen Bilger (CDU), Sebastian Körber (FDP), Agnes Krumwiede (B90/Die Grünen), Niema Movassat (Die Linke) und Daniela Kolbe (SPD) kamen zu Wort. Nach der Vorführung fand ein sehr angeregtes Gespräch mit der Regisseurin und mit der Leipziger Abgeordneten Daniela Kolbe statt.

[Trailer und weitere Informationen zum Film](#)

Exkursion nach Budapest

9. bis 14. Mai 2016

Auf dem Plan standen eine Studierendenkonferenz an der Andrassy-Universität Budapest



zur Europäisierung politischer Systeme und zu makroregionalen Strategien, der Besuch des ungarischen Parlaments, ein Gespräch mit einem Verfassungsrichter u.a. Wie wichtig ist Europa?, war eine der zentralen Fragen. Außerdem stellten wir das neue Double-Degree-Programm im M.A. European Integration in East Central Europe vor, das zum Wintersemester 2016/17 beginnt. Studierende aus Leipzig und von der AUB befassen sich

dann gemeinsam mit europäischen Themen und Ostmitteleuropa.

Sommersemester 2016 – Reihe Praktiker und Experten im Gespräch

Interessante Einblicke in die politische Praxis sowie mögliche Berufsfelder gaben diese Gäste:

Uwe Gaul, Staatssekretär, **Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst**, Regieren in Ländern und Kommunen. Die politische Praxis – 15.06.2016

Oliver Fritzsche MdL, Sachsen in Deutschland – 19.05.2016 und 02.06.2016

Jeannette Gusko, Communications Director **Change.org**, Online-Beteiligung: Wandel bewirken? – 23.05.2016

Peter Darmstadt, Landesdirektion Sachsen, Leiter der Abt. 6 „Asyl- und Ausländerrecht“, Das Verhältnis zwischen Land und Kommunen im Asylrecht – 27.04.2016

Dr. Cornelia Ernst MdEP (Linke); Dr. Peter Jahr MdEP (CDU); Constanze Krehl MdEP (SPD); Gesine Meißner MdEP (FDP), Europa und die deutschen Parteien – 22.04.2016

Philipp Otto, Gründer und geschäftsführender Partner **iRights.Lab**, Die Rechte der Bürger im Internet – 18.04.2016

Stojan Gugutschkow, Stadt Leipzig, Leiter des Amtes für Migration und Integration, Migrations- und Integrationspolitik in Leipzig – 13.04.2016

Praktiker und Experten im Gespräch – Wintersemester 2015/16

Andreas Metz, Leiter Presse und Kommunikation des **Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft**: Vorstellung Ost-Ausschuss und die wirtschaftliche Lage EU-UA-RUS – 22.10.2015

Erik Wolf, kommissarischer Geschäftsführer **DGB Leipzig Nordsachsen**: Vorstellung DGB, Kooperation mit tschechischen und polnischen Partnern – 28.10.2015

Constanze Krehl, MdEP: Europäische Regionalpolitik und Sachsen – 30.10.2015

Matthias Feige, Geschäftsfeldmanager International **IHK**: Die IHK und Kooperation mit anderen IHKs – 2.11.2015

Vratislav Havlík, Ph.D., Masaryk-Universität **Brno**: Das politische System der Tschechischen Republik – 19.11.2015

Karsten Petrusch, Siemens: Siemens – Arbeitsteilung und Unternehmensführung – 23.11.2015

Prof. Vladislav B. Sotirovic, Mykolas Romeris University **Vilnius**: Lithuania between West and East: Culture, History, Politics and Political System und State-Building, Political System and Ethnic Conflicts in the FYR Macedonia – 10.12.2015

Podiumsdiskussion zu anwendungsbezogener Lehre

Der Lehrbereich war am Rahmenprogramm des Dies academicus am 2.12.2015 beteiligt. Um 19 Uhr fand im Seminargebäude, Raum S420, eine Podiumsdiskussion zu anwendungsbezogener Lehre statt. An ihr nahmen u.a. Prof. Dr. Thomas Lenk, Prorektor der Universität Leipzig, und Prof. Astrid Lorenz teil. Die Veranstaltung wurde moderiert von Dorothee Riese.

Politik und Prognose – Medien, Meinungsforschung und politische Strategie

10.12.2014, 13.15 bis 15.00 Uhr; GWZ 4.1.16

Podiumsdiskussion mit: Cornelius Pollmer (Süddeutsche Zeitung), Christian Demuth (SPD), Oliver Fritzsche (CDU), Stefan Hartmann (Die Linke), Norman Volger (Bündnis 90/Grüne)
Moderation Prof. Dr. Astrid Lorenz

Richten sich die Politiker nur noch nach Umfragen, weil sie den Kontakt zur Basis längst verloren haben? Macht Politik, wer Umfragen in Auftrag gibt? Lancieren die Medien öffentliche Stimmungen? Was macht das mit der Demokratie? Diskutieren Sie mit!

Tagung „Unerhörtes Wagnis. Revolutionäre Momente in der DDR 1989/1990“

7. bis 8. Oktober 2014

Gemeinsam mit der Stadt Leipzig und Dr. Julia Schulze Wessel (TU Dresden) veranstaltete Prof. Dr. Astrid Lorenz eine Tagung mit Wissenschaftlern und Zeitzeugen, die an die revolutionären Momente 1989/90 erinnert. Sie vermittelte die Vielfalt der politischen Forderungen und Entwicklungen in den



Stadt Leipzig

Regionen der DDR, zeichnete die Verschiebung der zentralen Zielsetzung von Freiheit zu Einheit nach und verfolgte, welche Erbschaften die Prozesse hinterließen. Wo steht z.B. die ostdeutsche Zivilgesellschaft heute?

Zu den Podiumsteilnehmern zählten u.a. *Prof. Dr. Alfons Kenkmann* (Universität Leipzig), *Prof. Dr. Ingrid Miethe* (Universität Gießen), *Hildigund Neubert* (Staatssekretärin in der Thüringer Staatskanzlei), *Ulrike Poppe* (Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur des Landes Brandenburg), *Prof. Dr. Detlef Pollack* (Universität Münster), *Prof. Dr. Dieter Rink* (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig), *Werner Schulz* (Mitbegründer des Neues Forum in Leipzig), *Arnold Vaatz* (Mitglied des Deutschen Bundestages), *Prof. Dr. Rosemarie Will* (Humboldt-Universität zu Berlin). Die Tagung richtete sich an Wissenschaftler, Studierende, Lehrer/innen, Multiplikatoren. Das Programm finden Sie [hier](#).

Mai bis Juni 2014

Podiumsreihe zum Thema Wahlen

Im September 2013 wurde der Bundestag gewählt, bis August 2014 fanden in Sachsen drei weitere Wahlen demokratischer Vertretungsorgane statt – für die Kommunen, das Europäische Parlament und den Landtag. Anlass für uns, mit Abgeordneten ins Gespräch zu kommen: Warum engagieren sie sich für Politik? Wie versuchen sie, ihre politischen Inhalte zu vermitteln? Wie hart ist der Nominierungswettstreit? Diese und andere Fragen wollen diskutierten wir mit allen Interessierten.

7. Mai 2014, 13-15 Uhr im NSG, Universitätsstr. 1, Raum S 203

Kommunalwahlen – mehr Personen- als Parteiwahl?

mit Karsten Albrecht (CDU), Reik Hasselbarth (FDP), Norman Volger (B'90/Grüne), Juliane Nagel (Linke), Christopher Zenker (SPD)

21. Mai 2014, 13-15 Uhr im NSG, Universitätsstr. 1, Raum S 205

Von Brüssel nach Borna – Übersetzungsleistungen von EU-Abgeordneten im Wahlkampf

mit Reinhard Bütikofer (B'90/Grüne), Constanze Krehl (SPD), Hermann Winkler (CDU)

4. Juni 2014, 13-15 Uhr im NSG, Universitätsstr. 1, Raum S 205

Landtagswahlen – Berliner Schattenspiele oder regionale Entscheidung?

mit Robert Clemen (CDU), Claudia Maicher (B'90/Grüne), Dirk Panter (SPD)

18. Juni 2014, 13-15 Uhr im NSG, Universitätsstr. 1, Raum S 203

Was zählt mehr in Bundestagswahlen: Fachpolitik oder Wahlkreisarbeit?

mit Barbara Höll (Linke), Bettina Kudla (CDU), Monika Lazar (B'90/Grüne)

Präsident des Europäischen Parlaments zu Gast



Am 22.4.2014 sprach Martin Schulz von 13.00 bis 14.30 Uhr im Rahmen der Vorlesung „Politik in Europa“ von Prof. Dr. Astrid Lorenz über „Herausforderungen für Europa im 21. Jahrhundert“ und diskutierte im Anschluss mit dem Publikum. Prorektor Prof. Dr. Thomas Lenk begrüßte ihn von seiten der Universitätsleitung. Die Veranstaltung fand im Vortragsraum in der Bibliotheca Albertina mit vielen Interessierten statt.

Abgeordneter Hermann Winkler lädt Europainteressierte nach Straßburg ein

Im Rahmen der Lehr-Praxis-Partnerschaft mit Prof. Dr. Astrid Lorenz lud Hermann Winkler, Mitglied des Europaparlaments und Spitzenkandidat der sächsischen CDU für die Europawahlen, im April 2014 ausgewählte Studierende der Politikwissenschaft zu einer Informationsreise nach Straßburg ein. Dort informierten sie sich aus erster Hand über die parlamentarische Praxis. Die Studierenden befassten sich in einer Projektgruppe zusätzlich zu ihren Lehrveranstaltungen mit dem europäischen Parlamentarismus. Im Februar trafen sie sich erstmals, um den gemeinsamen Arbeitsplan zu besprechen.

Europaabgeordneter Hermann Winkler berichtete über Praxis des Parlamentarismus

Am 28. Oktober 2013 referierte der Europaabgeordnete Hermann Winkler, ehemaliger Landtagsabgeordneter, Staatsminister und Chef der Sächsischen Staatskanzlei, über seine Erfahrungen aus der parlamentarischen Praxis in Brüssel. Wie funktioniert das Europäische Parlament? Wie ist die Beziehung zur Exekutive? Wie unterscheiden sich Europa- und Landesparlament?

DVPW-Sektionstagung Politik, Region(en) und Kultur in der vergleichenden Politikwissenschaft

Prof. Dr. Astrid Lorenz und Prof. Dr. Gert Pickel organisierten die Tagung „Politik, Region(en) und Kultur in der vergleichenden Politikwissenschaft“ der Sektion Vergleichende Politikwissenschaft der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft. Sie fand vom 9.-11.10.2013 in Leipzig mit etwa 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Ziel der Konferenz war es, die Bedeutung der Beziehungen zwischen Politik und Kultur und die Ursachen und Effekte regionaler Unterschiede auf politische Entscheidungen, Prozesse und Strukturen in den Blick zu nehmen. Dies implizierte den Wunsch, regionalwissenschaftliche Zugänge mit systematischen Vergleichsanalysen ins Gespräch zu bringen.

Hier finden Sie das [Tagungsprogramm](#).